



Die Reue.

Vier Tage waren so hingegangen, da hörte Evelina am Morgen des fünften Tages langsame, schleppende Schritte. Sie kannte diesen Gang wohl; es mußte ihr Professorchen sein, und er war es. Er hatte dem Diener das Frühstück abgenommen und trat jetzt in ihr Zimmer. Evelina eilte ihm entgegen, umschlang ihn mit beiden Armen und brach in ein leidenschaftliches Weinen aus. Aber das ging bald vorüber. Sie trocknete hastig ihre Thränen und sprach: „Denken Sie nur nicht, daß ich weine! ich bin so froh Sie zu sehen! Ich habe keinen so lieb wie Sie, nein, keinen! Ich habe so lange keine Stunden gehabt, daß ich mich ordentlich darnach sehne. Da,